

Anlage 1

zur Beschlussvorlage 2022/0299 der Sitzung des Betriebsausschusses am 22.11.2022

Sachverhalt:

Der Entwurf des Wirtschaftsplans 2023 sieht vor, dass aus dem Haushalt der Stadt folgende Beträge auszugleichen sind:

2.060.800 € für den laufenden Betrieb
165.000 € für Investitionen

Der geplante Jahresverlust des Jahres 2023 beträgt inkl. Abschreibung 2.784.800 €.

1. Erläuterungen zum vorgelegten Wirtschaftsplan

Im Rahmen des Konsolidierungskonzeptes beträgt die ursprüngliche Budgetvorgabe des Zuschusses für den laufenden Betrieb der Stadthalle Germering 1.290.000 € inklusive der Instandhaltungsmaßnahmen des Gebäudes in Höhe von 200.000 €. Bereinigt um die Personalkosten (siehe Beschluss Hauptausschuss vom 09.12.2014) beträgt die Budgetvorgabe 505.350 € für die Jahre 2021 ff.

Grundlage für das Budget waren die Zuschüsse des Jahres 2012. Der Betrag von 505.350 € setzt sich zusammen aus 1.290.000 € abzüglich der Personalkosten aus dem Jahr 2012 von 854.650 € zzgl. 70.000 € für die Beschäftigungsentgelte.

Der im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagte Zuschuss für den laufenden Betrieb von insgesamt 2.060.800 €, bereinigt um die Personalkosten in Höhe von 1.143.400 € zzgl. der Beschäftigungsentgelte von 82.500 €, beträgt 999.900 €.

Nachrichtlich wird mitgeteilt, dass sich das Budget der Jahre 2023 bis 2026 wie folgt entwickeln wird:

	Budgetvorgabe	Wirtschaftsplan
	(auf der Basis der Daten 2012)	2023
Verlust aus dem laufenden Betrieb	1.290.000,00 €	2.060.800,00 €
abzüglich Personalkosten	854.650,00 €	1.143.400,00 €
zzgl. Beschäftigungsentgelte	70.000,00 €	82.500,00 €
bereinigter Verlust	505.350,00 €	999.900,00 €

	2024	2025	2026
Verlust aus dem laufenden Betrieb	2.119.800,00 €	2.046.500,00 €	2.009.500,00 €
abzüglich Personalkosten	1.180.500,00 €	1.158.100,00 €	1.155.900,00 €
zzgl. Beschäftigungsentgelte	82.500,00 €	82.500,00 €	82.500,00 €
bereinigter Verlust	1.021.800,00 €	970.900,00 €	936.100,00 €
Budgetvorgabe	505.350,00 €	505.350,00 €	505.350,00 €

In 2023 ist eine Einhaltung der Budgetvorgabe aus dem Jahr 2012 nicht mehr möglich. Hierfür liegen mehrere Gründe vor:

Karteneinnahmen und Veranstaltungsaufwendungen:

Es ist festzuhalten, dass Tickets für nachgeholte und neue Veranstaltungen sehr zurückhaltend gekauft werden.

Gründe hierfür sind primär in der wirtschaftlichen Gesamtsituation zu sehen. Der Besuch von Kulturveranstaltungen wird als Luxusgut gesehen, auf das man in wirtschaftlich schwierigen Zeiten verzichten kann. Ein weiterer Punkt bei der Zurückhaltung von Kartenkäufen ist die Angst vor einer Corona-Infektion. Die zu erwartenden Mindereinnahmen im Vergleich zum Jahr 2022 betragen 109.000 €.

Es ist der Stadthalle wichtig, Kulturveranstaltungen sämtlicher Sparten für alle Germeringer Bürgerinnen und Bürger anzubieten und so eine soziale und kulturelle Teilhabe zu ermöglichen.

Einnahmen aus Saalvermietungen:

Es ist festzustellen, dass Vermietungen für Prüfungen weiterhin angefragt werden, da diese in Präsenz stattfinden müssen.

Bei Vermietungen an Unternehmen für Kongresse, Seminare und Tagungen etc. ist eine Zurückhaltung der Buchungen zu sehen.

Viele Unternehmen haben die digitalen Möglichkeiten, wie Videokonferenzen und Zoommeetings, schätzen gelernt. Firmen und Unternehmen sparen durch diese virtuellen Meetings erhebliche Kosten.

Sämtliche Spielstätten, Theater, Stadthallen und Kongresszentren beklagen bundesweit den Einnahmerückgang. Eine Änderung der Situation ist derzeit weder für die unterschiedlichen kulturellen Sparten noch für den Veranstaltungs- und Eventbereich absehbar.

Die geplanten Mindereinnahmen im Vergleich zum Jahr 2022 betragen in dieser Position 54.000 €.

Energiekosten:

Im Bereich der Energieversorgung hat die Stadthalle bereits verschiedene Möglichkeiten der Einsparung vorgenommen. Hierzu zählen die Umrüstung auf LED-Technik bei der Beleuchtung und die Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung. Die Architektur des Gebäudes mit vielen Glasflächen und hohen Raumhöhen der Säle führen zu einem hohen Energieverbrauch. Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung sind die Entwicklungen der Gas- und Strompreise nicht absehbar. Die Aufwendungen für den Gasverbrauch wurden nach Absprache mit der Stadt Germering gegenüber dem Jahr 2022 mit dem Faktor drei angesetzt.

Die geplanten Mehraufwendungen für Gas liegen im Vergleich zum Wirtschaftsplanansatz 2022 bei 160.000 €.

Die Position für die Stromkosten wurden aufgrund des noch bestehenden Stromlieferungsvertrags der Stadt Germering für das Jahr 2023 nicht erhöht. Die Position Stromkosten wurde nach Rücksprache mit dem Liegenschaftsamt ab dem Jahr 2024 ff. von 95.000 € um den Faktor 1,5 auf 142.500 € erhöht.

Fördermittel des Bundes:

Die Stadthalle konnte für die Jahre 2020 bis 2022 Fördermittel des Bundes (November- und Dezemberhilfen, Neustart Kultur I und Neustart Kultur II) als Corona-Hilfe in Höhe von

insgesamt 496.726,84 € abrechnen.

Als Novemberhilfe 2020 erhielt die Stadt Germering für die Stadthalle 152.014,41 € und für die Dezemberhilfe 2020 flossen weitere 153.981,95 €. Aus dem Programm Neustart Kultur I wurden der Stadthalle 12.023,86 € für das Jahr 2020 und 66.668,38 € für das Jahr 2021 überwiesen. Für das Jahr 2022 wurden der Stadthalle im Rahmen des Programms Neustart Kultur II 112.038,24 € genehmigt. 50% der Summe wurden bereits als Abschlag überwiesen. Die Stadthalle erhält ab dem Jahr 2023 keine weiteren Fördermittel des Bundes mehr, da keine Fortführung des Programms geplant ist.

2. Instandhaltung

Im Jahr 2023 werden für die Instandhaltung 215.000 € angesetzt.
Dieser Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

<i>Instandhaltung insgesamt</i>	<i>215.000,00 €</i>
<i>Instandhaltung - Gebäude</i>	<i>200.000,00 €</i>
Malerarbeiten	25.000,00 €
Metallbau	10.000,00 €
Bodenleger	17.000,00 €
Heizung, Lüftung, Sanitär	25.000,00 €
Abdichtungen Glasarbeiten	7.000,00 €
Dachabdichtungen	5.000,00 €
Baumeisterarbeiten	26.000,00 €
Bühnentechnik	12.000,00 €
Elektroarbeiten und Kunst am Bau	48.000,00 €
Jährlich regelmäßige Instandhaltung	25.000,00 €
<i>Instandhaltung - Brandschutz und Sicherheitstechnik</i>	<i>15.000,00 €</i>
Gutachter- und Architektenhonorare	3.000,00 €
diverse Maßnahmen	12.000,00 €

Erläuterungen Instandhaltung Gebäude 2022

Im Wirtschaftsplan 2022 war für das Jahr 2023 ein Betrag von 215.000 € für die gesamte Instandhaltung vorgesehen. Dieser Betrag teilte sich auf mit 200.000 € für die Gebäudeinstandhaltung, sowie 15.000 € für die Instandhaltung Brandschutz/Sicherheit. Dies wird wie geplant eingehalten.

Ein Zeitraum für die Sanierung der Glasfuge ist noch nicht geplant, ferner wird dabei eine neue Wartungsbühne installiert sowie notwendige neue Rauchklappen. Alle drei Maßnahmen hängen baulich zusammen und müssen in einem Zuge durchgeführt werden.

3. Investitionen

Im Wirtschaftsplan 2022 war für die Investitionen im Jahr 2023 ein Betrag von 145.000 € vorgesehen. Dieser Betrag erhöht sich um 20.000 € auf 165.000 €, da dringend ein neuer Kombidämpfer für die Gastroküche notwendig ist.

Investitionen 2023	
A. Empfohlene TÜV-Maßnahmen: Umrüstung auf LED-Technik	40.000 €
B. Erneuerung der Dimmeranlage für die Bühnenscheinwerfer im Orlandosaal	100.000 €
C. Kombidämpfer für die Gastronomie	20.000 €
D. Software, Kleingeräte und Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000 €
Investitionen 2023 gesamt	165.000 €

A. Umrüstung auf LED-Technik

Im Rahmen der vorliegenden Energieeffizienz-Potenzialanalyse des TÜV-Süd (2013) wurde festgestellt, dass sich die haustechnischen Anlagen der Stadthalle aufgrund der durchgeführten Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in einem für ihr Alter guten Zustand befinden.

Einsparpotenziale werden in den Bereichen Wärme/Kälte/Lüftung sowie allgemein beim Stromverbrauch gesehen.

Ausgehend von der Potenzialanalyse aus dem Jahr 2013 wurde ein Modernisierungs-Stufenplan für 10 Jahre erstellt, welcher als Basis für die Budgetplanung dienen soll. Dieser begann mit Maßnahmen zur Energieeinsparung in den Bereichen Wärme/Kälte/Lüftung, stellt zeitlich und kostentechnisch dar, wann mit der Planung der Erneuerung der Wärme-/Kälteversorgung begonnen werden soll, befasst sich mit der Erneuerung von RLT-Anlagen sowie Warmwasser-bereitern und endet mit der Erneuerung der Wärme- und Kälteversorgung.

Die im o.g. Bericht angesprochenen Sparmaßnahmen beim Stromverbrauch werden jährlich fortgesetzt (LED-Beleuchtung, geregelte Pumpen etc.)

Nach Umrüstung der großen Säle müssen 2023 nun auch die Tagungsräume und andere Räume in LED umgerüstet werden.

B. Erneuerung der Dimmeranlage für Bühnenscheinwerfer im Orlandosaal

Trotz der Umrüstung vieler Bühnenscheinwerfer auf LED-Technik, werden auch weiterhin die leistungsstärkeren Scheinwerfer in Halogen-Technik verbleiben. Dies ist technisch begründet, da leistungsstarke LED-Scheinwerfer massiv Abwärme erzeugen und somit Lüfter notwendig wären. Auf den Einsatz von Lüftern muss jedoch gerade im Bühnenbereich verzichtet werden auf Grund der Geräuschentwicklung. Die vorhandene Dimmeranlage für Halogenscheinwerfer stammt noch aus dem Jahr 1993.

C. Kombidämpfer für die Küche der Gastronomie

In der Küche der Gastronomie wird zur Speisenzubereitung sehr oft ein Kombidämpfer verwendet. Der vorhandene Kombidämpfer ist 17 Jahre alt, er ist defekt und es sind keine Ersatzteile mehr zu bekommen.